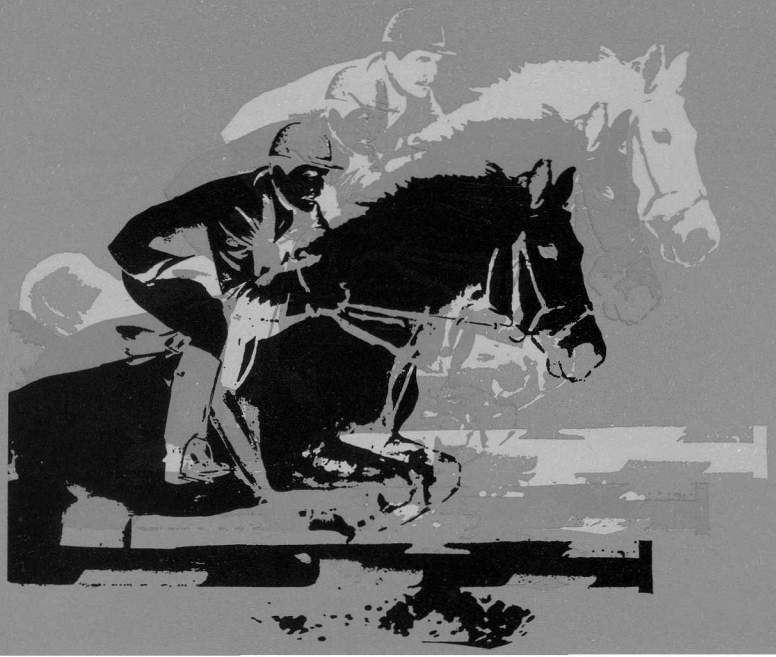
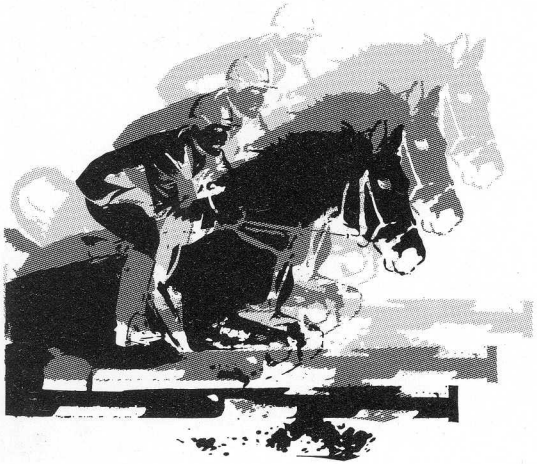
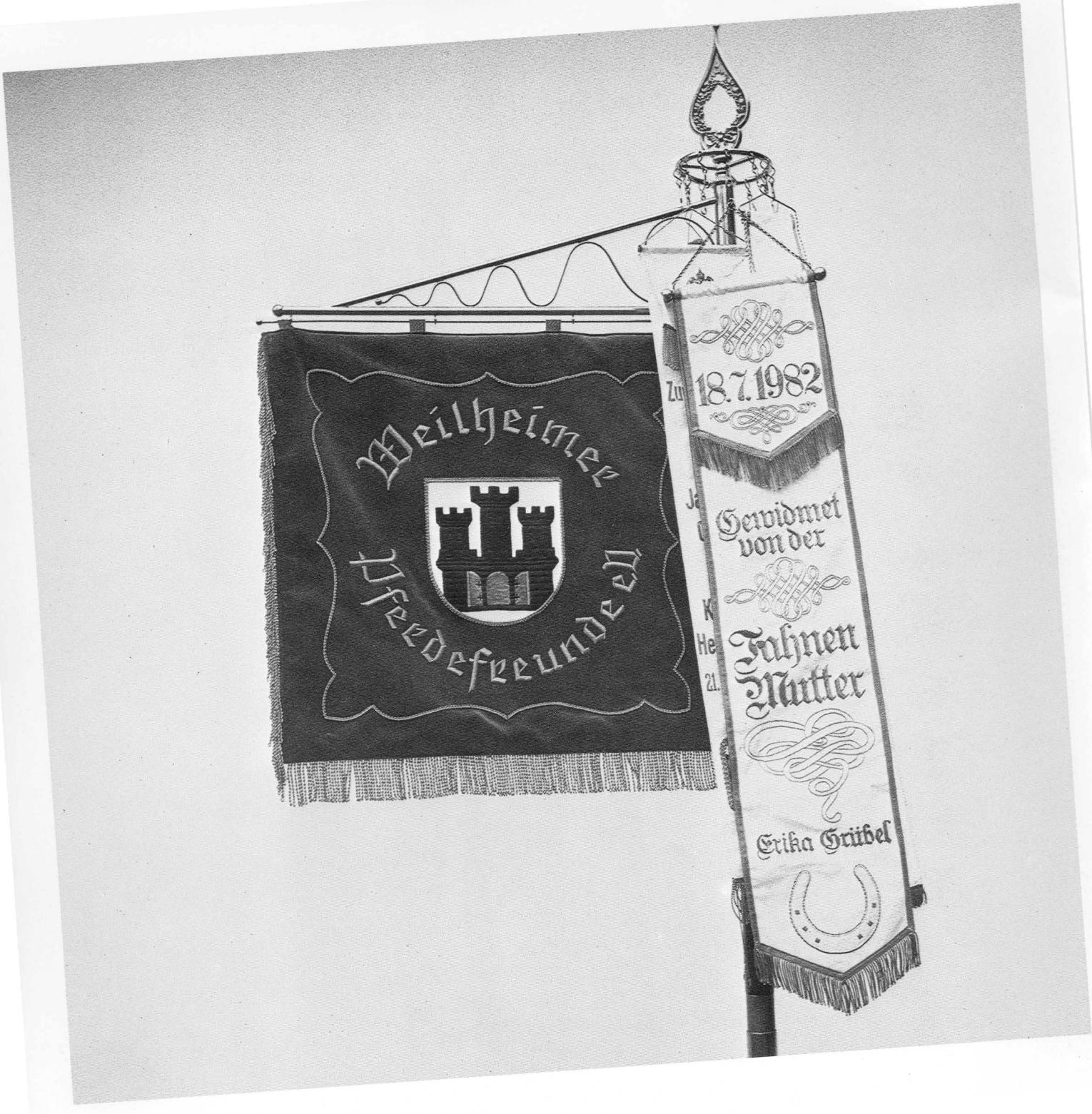
25 Jahre

Ländlicher Reit- und Fahrverein Weilheimer Pferdefreunde e. V.

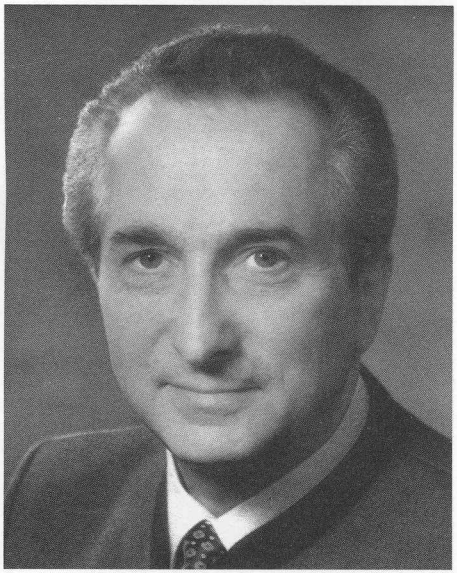


25 Jahre
Ländlicher Reit- und Fahrverein
Weilheimer Pferdefreunde e. V.




Weilheimer
Pferdefreunde
18.7.1982
Gewidmet von der
Fahnen
Mutter
Erika Grübel

Grußwort



Zum 25jährigen Gründungsjubiläum des Vereins Weilheimer Pferdefreunde e. V. beglückwünsche ich alle Mitglieder und Gönner dieses Vereins sehr herzlich. Nach dem 2. Weltkrieg, als in Bayern die Pferdehaltung ihren Tiefstand erreicht hatte, haben sich Pferdefreunde und -liebhaber aus dem Oberland zur Aufgabe gemacht, dem Pferd einen neuen Lebensraum zu schaffen und diese herrliche Kreatur zu erhalten. Wer hätte damals gedacht, daß das Pferd und der Pferdesport wieder eine Verbreitung und Beliebtheit wie in der heutigen Zeit erlangen könnte?
Allen Weilheimer Pferdefreunden, die bereits viele Jahre vor der offiziellen Gründung des Vereins den Pferdesport förderten, gebührt deshalb besonderer Dank und Anerkennung für ihre Pionierarbeit. Der Verein pflegt eine sehr offene Struktur, indem er allen interessierten örtlichen Reitbetrieben die Mitgliedschaft ermöglicht.
Mit der Ausrichtung der internationalen Vielseitigkeitsprüfungen in Achselschwang, die heuer bereits zum 11. Mal stattfinden, erlangte der Verein über die weiß-blauen Grenzen hinaus internationales Ansehen. Dem Verein ist es auch gelungen, durch eine gezielte Ausbildung Reiter und Fahrer in allen Disziplinen bis zu internationalen Erfolgen zu fördern. Dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Gustav-Adolf Blum und Initiator der großen Vielseitigkeitsturniere, möchte ich deshalb stellvertretend für alle Freunde des Weilheimer Vereins meine besondere Anerkennung und herzlichen Dank aussprechen.
Der Ländliche Reit- und Fahrverein Weilheimer Pferdefreunde e. V. hat seit 25 Jahren in Bayern Vorbildliches zur Förderung der Reiterei und des Pferdesports geleistet. Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und Glück.

Hans Eisenmann

gez. Dr. Hans Eisenmann
Staatsminister

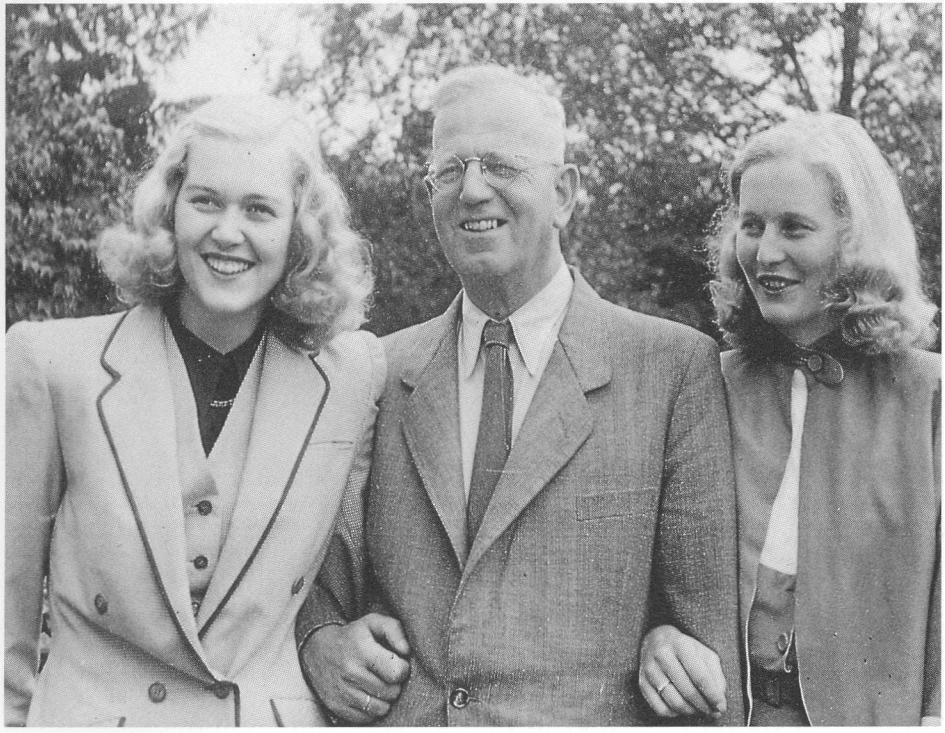
Hans Miller, dessen Reitstall Hammerschmiede seit jeher Mittel- und Treffpunkt der Weilheimer Pferdefreunde ist.

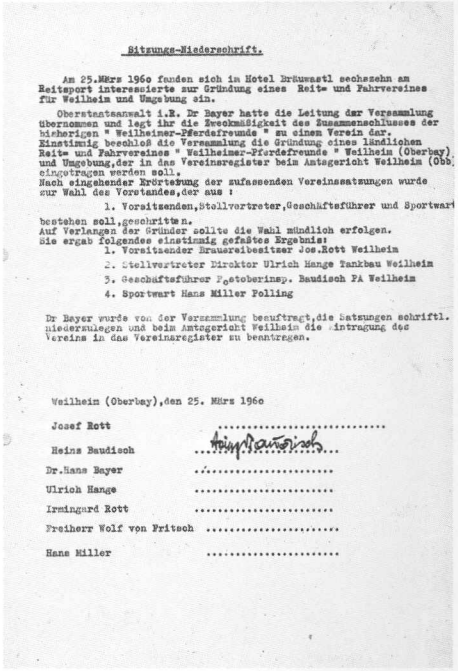
Der Ländliche Reit- und Fahrverein „Weilheimer Pferdefreunde e. V." feiert sein 25jähriges Bestehen. Die Geschichte des „Vereins ohne eigenes Dach" ist mehr als eine Vereinshistorie, sie ist ein Stück bayerischen Reitsports. Ideen, viel Idealismus, Tatendrang und beispielgebende Konzepte für die Organisation pferdesportlicher Veranstaltungen der Weilheimer Pferdefreunde haben die Entwicklung des bayerischen Reitsports entscheidend geprägt.

Anno 1950 begann's . . .

Der Ländliche Reit- und Fahrverein Weilheimer Pferdefreunde e. V., der an Mitgliedern zweitstärkste Verein in Bayern, ist ein „Verein ohne eigenes Dach", er ist in ganz Oberbayern zuhause.
Er feiert sein 25jähriges Bestehen, ist aber genau genommen seit 35 Jahren aktiv. Wann und wo fing es an?
Auf der Hammerschmiede in Polling bei Weilheim fanden sich die ersten „Weilheimer Pferdefreunde" zusammen. Hans Miller fand 1949 bei der Heimkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft noch zwei Stuten mit ihrer Nachzucht auf dem Anwesen vor. Für ihn, von Jugend an passionierter Reiter, war klar, daß die Zukunft des Pferdes im Reit- und Fahrsport liegt.
Im gleichen Jahr tauchte Alfred Zeilmann aus Weilheim in Millers Stall auf. Zeilmanns Frage: „Was is', pack' ma's wieder?" war nur noch eine Formsache. Für beide war klar, es wird gesattelt, es wird geritten. „Man muß

Josef Rott mit seinen Töchtern Ossi (links) und Irmi





Sitzungs-Niederschrift.

Am 25.März 1960 fanden sich im Hotel Bräuwastl sechszehn an Reitsport interessierte zur Gründung eines Reit- und Fahrvereines für Weilheim und Umgebung ein.

Oberstaatsanwalt i.R. Dr Bayer hatte die Leitung der Versammlung übernommen und legt ihr die Zweckmäßigkeit des Zusammenschlusses der bisherigen " Weilheimer-Pferdefreunde " zu einem Verein dar. Einstimmig beschloß die Versammlung die Gründung eines ländlichen Reit- und Fahrvereines " Weilheimer-Pferdefreunde " Weilheim (Oberbay) und Umgebung,der in das Vereinsregister beim Amtsgericht Weilheim (Obb. eingetragen werden soll.
Nach eingehender Erörterung der zufassenden Vereinssatzungen wurde zur Wahl des Vorstandes,der aus :

1. Vorsitzenden,Stellvertreter,Geschäftsführer und Sportwart bestehen soll,geschritten.

Auf Verlangen der Gründer sollte die Wahl mündlich erfolgen. Die ergab folgendes einstimmig gefaßtes Ergebnis:

1. Vorsitzender Brauereibesitzer Jos.Rott Weilheim
2. Stellvertreter Direktor Ulrich Hange Tankbau Weilheim
3. Geschäftsführer Fotoberingsp. Baudisch PA Weilheim
4. Sportwart Hans Miller Polling

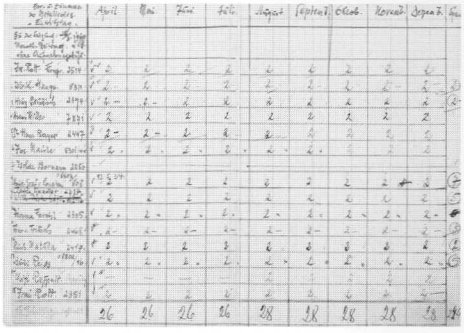
Dr Bayer wurde von der Versammlung beauftragt,die Satzungen schriftl. niederzulegen und beim Amtsgericht Weilheim die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister zu beantragen.

Weilheim (Oberbay),den 25. März 1960

Josef Rott .....
Heins Baudisch .....
Dr.Hans Bayer .....
Ulrich Hange .....
Irmingard Rott .....
Freiherr Wolf von Fritsch .....
Hans Miller .....

Niederschrift der ersten Sitzung, bei welcher die Gründung des Vereins beschlossen wurde.

Liste der Gründungsmitglieder



etwas veranstalten". Dieser Gedanke ließ die beiden auf ihren Ausritten nicht mehr los.
Am einfachsten erschien es ihnen, eine Jagd auszurichten, und so versuchten sie, möglichst viele Weilheimer für diese Idee zu gewinnen. Einer von vielen war der damalige Bürgermeister Dr. Machon, der sich noch Jahre danach als großer Förderer erwies. Auch Oberstaatsanwalt Dr. Hans Bayer und Brauereibesitzer Josef Rott waren Männer der ersten Stunde.
So konnte tatsächlich im Herbst 1949 rund um Polling die erste Reitjagd mit 14 Teilnehmern stattfinden.
Am 1. Mai 1950 wurden die „Weilheimer Pferdefreunde" gegründet. Rein formell war es ein Verein gemäß dem Bürgerlichen Gesetzbuch, aber ohne Satzung, ohne Reglementierung, ohne Eintragung. 14 Reiterinnen und Reiter hatten sich zusammengefunden, um sich dem Reitsport zu widmen. Zu ihnen gehörte neben Hans Miller der Oberstaatsanwalt Dr. Hans Bayer, Heinz Baudisch, Wilhelm Grimmer, Reitmeister a. D. H. Mairle, Josef Rott, seine Töchter Irmi und Ossi sowie Alfred Zeilmann. Um die Organisation kümmerten sich Dr. Hans Bayer, Hans Miller und Irmi Rott, die Seele allen Geschehens.
Bis zum heutigen Tage ist der Reitstall Miller Mittel- und Treffpunkt für die Weilheimer Pferdefreunde geblieben.

Dr. Hans Bayer

Langjähriger Kassenwart Heinz Baudisch

1960 in's Vereinsregister

Reiterliche Erfahrungen gewann man auf Ausritten rund um Polling, und so ergab es sich ganz von selbst, daß man den Ritt durch das Gelände auch als Wettbewerb durchführen wollte.
Am 19. März 1959 fand rund um das Miller'sche Anwesen der erste Geländeritt statt. Ludwig Lehner fungierte als Turnierrichter. Er beaufsichtigte das sportliche Geschehen mit Argusaugen, aber auch mit einem gewissen Unbehagen. Eigentlich hätte er doch, der Offizielle, nicht bei einer „wilden Veranstaltung" richten dürfen. Die Durchführung von Turnieren war zwischenzeitlich reglementiert und nur eingetragenen Vereinen, die auch Mitglied des zuständigen Sportverbandes waren, gestattet. Ludwig Lehner, begeistert von den „Weilheimer Pferdefreunden", lobte das sportliche Niveau und versprach, gerne wiederzukommen. Aber nur, wenn sie sich entschließen sollten, offizieller und eingetragener Verein zu werden. So blieb den Weilheimern keine andere Wahl; sie mußten einen „e. V." gründen. Einen entsprechenden Beschluß faßten 18 Reitfreunde am 25. März 1960 im „Bräuwastl".

Mit Oberstaatsanwalt i. R. Dr. Hans Bayer hatte man einen versierten Juristen in den eigenen Reihen, der die erste Vereinssatzung am 31. März 1960 erstellte. Mit dieser und der Zustimmung von 18 Gründungsmitgliedern begab er sich auf das Amtsgericht Weilheim, wo sie am 2. Mai 1960 mit Stempel und Unterschrift rechtskräftig wurde. Diese lautet:

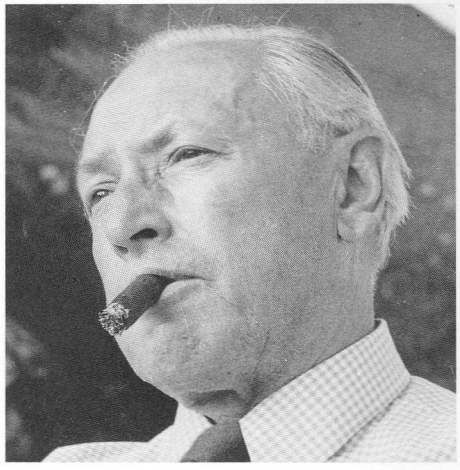
Einzutragen in das Vereinsregister VR 153/Band III: „Ländlicher Reit- und Fahrverein Weilheimer Pferdefreunde e. V. Weilheim/Oberbay. und Umgebung. Sitz: Weilheim (Oberbay.)"

Die Gründungsmitglieder hatten Josef Rott, Brauereibesitzer vom „Bräuwastl" in Weilheim, als Vorsitzenden und Julius Hange, Direktor in Weilheim, als stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt. Der Ländliche Reit- und Fahrverein „Weilheimer Pferdefreunde" existierte damit für den bayerischen Reit- und Fahrsport offiziell.

Die Familie Rott war an den ersten Aktivitäten des Vereins rege beteiligt. Der größte Verdienst kam Irmi Rott zu, die unermüdlich plante, organisierte und die übrigen Mitglieder motivierte. Sie verstarb 1961 und hinterließ eine kaum zu schließende Lücke. Ein wenig Resignation war schon zu spüren, aber es wäre nicht im Sinne von Irmi Rott gewesen, die so optimistisch begonnenen Aktivitäten wieder einschlafen zu lassen.
18 Mitglieder zählte der Verein am Gründungstag. Kassenwart Heinz Baudisch hatte eine Ersteinlage von 140.– DM zu verwalten.

Dr. Christof Ulrich

Dr. Siegfried von Welser

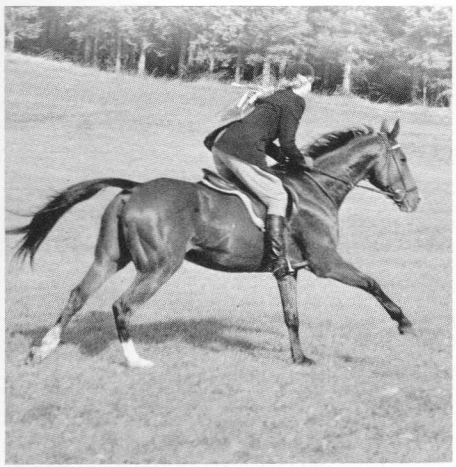


Ende 1965 waren es 82 Mitglieder, in der Vereinskasse befanden sich 2.591,85 DM.
1970 war die Mitgliederzahl bereits auf 170 angestiegen, das Vereinsvermögen betrug 6.959,30 DM.
Im Jahre 1975 gehörten dem Verein 245 Mitglieder an, das Vereinsvermögen stieg auf 15.184,66 DM.
Es ging aufwärts, vorwärts.
1980 waren es nun schon 407 Mitglieder bei einem Vermögen von 31.636,10 DM.

Im Jubiläumsjahr 1985 hat der Verein annähernd 500 Mitglieder.
1964 gab der erste Vorsitzende Josef Rott aus gesundheitlichen Gründen sein Amt ab. Sein Nachfolger wurde Dr. Christof Ulrich, der 1966 von Dr. Siegfried von Welser abgelöst wurde. 1975 übernahm Gustav-Adolf Blum dieses Amt, mit den beiden zweiten Vorsitzenden Ferdinand Holl und Hans Miller. Schon in den ersten Jahren offizieller Veranstaltungen war der Trend zur Geländereiterei, zum Vielseitigkeitssport deutlich zu erkennen.
Damit war der Weg der „Weilheimer Pferdefreunde", sich als Veranstalter von Vielseitigkeitsprüfungen zu profilieren, vorgegeben.

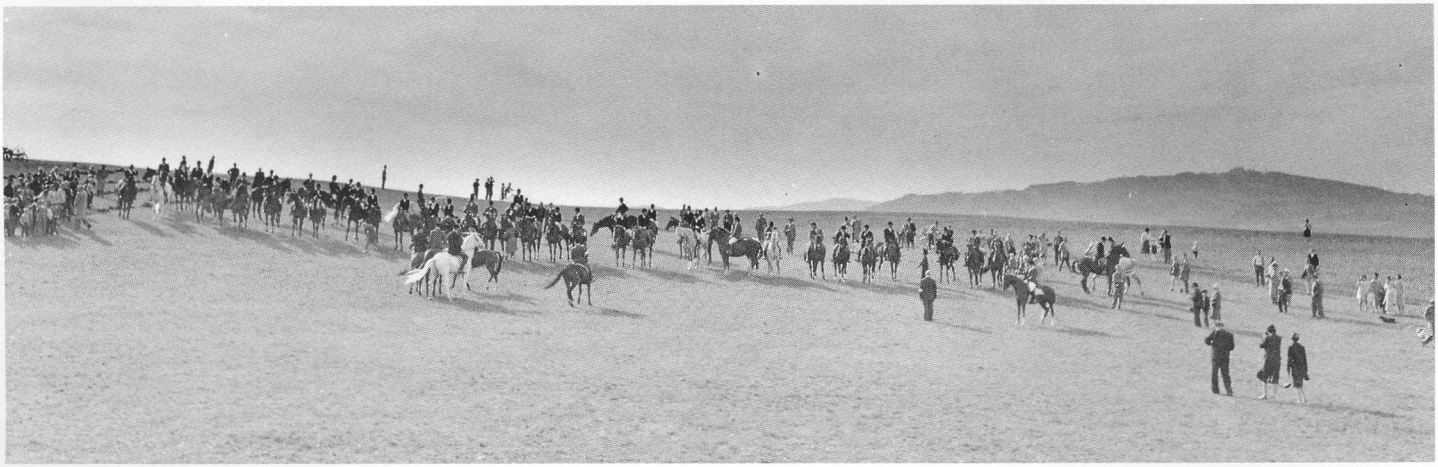
Gustav-Adolf Blum seit 1975 1. Vorsitzender

Die „Weilheimer Pferdefreunde“ laden zur Jagd …

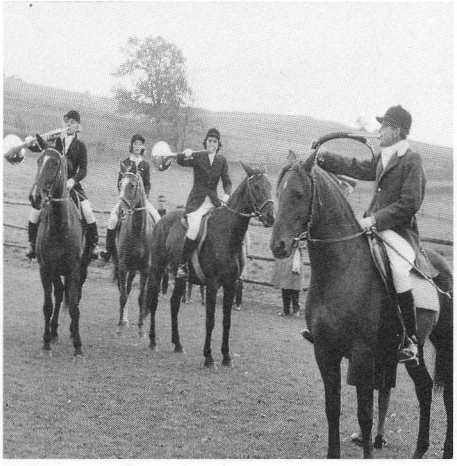


Irmi Rott, langjährige „Füchsin“

Master, Hans Miller



Bauernpferderennen am Gögerl



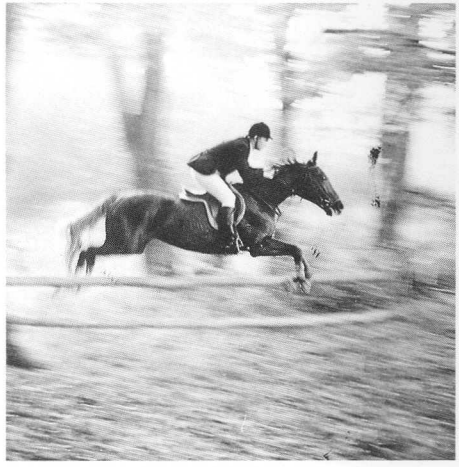
Hallali . . . auf zur Jagd

Frau Rott überreicht die Brüche

Von der Geländereiterei zum Vielseitigkeitssport

Bekannt geworden sind die „Weilheimer Pferdefreunde“ ab Anfang der 60er Jahre durch eine Reihe von spektakulären Geländeritten, wie sie bislang im oberbayerischen Raum noch nicht bekannt waren. Diesen Veranstaltungen kommt insofern große Bedeutung zu, als sie die Anfänge späterer, speziell in Bayern sehr verbreiteter Vielseitigkeitsprüfungen darstellten.
In der nachfolgenden Aufstellung sind die wichtigsten Geländeritte dieser Jahre zusammengestellt.

19. 3. 1959	Geländeritt Polling	
7. 5. 1960	Geländeritt Haarsee	
15. 4. 1961	Geländeritt Eberfing	Kl. A 39 Meldungen
		Kl. L 28 Meldungen
11. 5. 1961	Geländeritt Leutstetten	Kl. A + L
24. 6. 1961	Geländeritt Achselschwang	Kl. A 45 Meldungen
		Kl. L 26 Meldungen
31. 3. 1962	Geländeritt Achselschwang	Kl. A 37 Meldungen
		Kl. L 14 Meldungen
14. 4. 1962	Geländeritt Wolfetsried	
	mit Austragung Irmi Rott Wanderpokal	
		Kl. A 35 Meldungen
		Kl. L 23 Meldungen
12. 8. 1962	1. PLS Weilheim mit Schaufahren	
6./7. 4. 1963	2. PLS Weilheim mit Stubbendorffprüfung Kl. L	
	mit Irmi Rott Wanderpokal	
3. 8. 1963	Geländeritt Leutstetten	Kl. A und L
25. 4. 1964	Geländeritt Wolfetsried	Kl. A und L
	und Irmi-Rott-Wanderpokal	
10. 4. 1965	Geländeritt Irmenhof	Kl. A und L
	mit Irmi-Rott-Wanderpokal	
1. 10. 1966	Geländeritt Leutstetten	Kl. A und L
	mit Irmi-Rott-Wanderpokal	
22. 4. 1967	Geländeritt Irmenhof	Kl. A 70 Meldungen
		Kl. L 60 Meldungen
17. 6. 1967	Geländeritt Leutstetten	Kl. A 55 Meldungen
		Kl. M 17 Meldungen
12. 8. 1967	Geländeritt Hanfeld	Kl. A
30. 3. 1968	Geländeritt Martinsholzen	Kl. A 64 Meldungen
		Kl. L 26 Meldungen



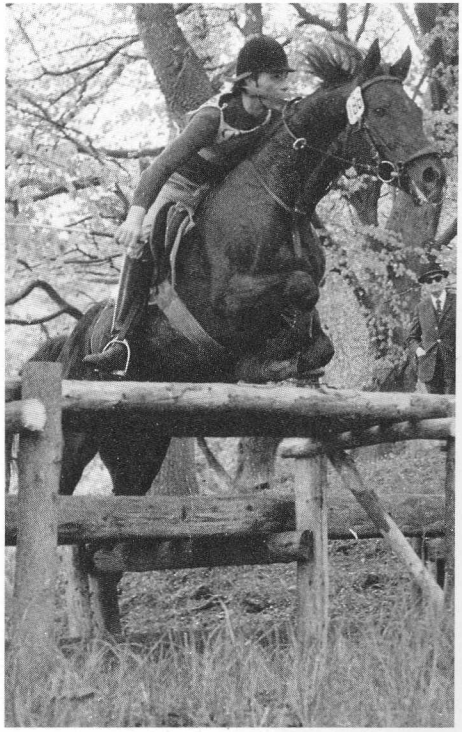
4./5. 5. 1968	PLS Leutstetten mit Stubbendorff und Geländeritt Kl. A	
22. 3. 1969	Geländeritt Irmenhof	Kl. A und L
16./17. 8. 1969	PLS Hanfeld	
4./5. 4. 1970	PLS Westenried	Stubbendorff Kl. A
1./2. 8. 1970	PLS Weilheim mit Geländeritt A und L	
20. 5. 1971	Geländeritt Leutstetten	Kl. A und L
31. 7./1. 8. 1971	PLS Weilheim mit Stubbendorff L und Geländeritt Klasse A (in Leutstetten)	
13./14. 5. 1972	PLS Leutstetten mit Stubbendorff L und Geländeritt Kl. A (Oberbayer. Meisterschaft)	

Der Ländliche Reit- und Fahrverein „Weilheimer Pferdefreunde e. V.", so wie er sich im Jubiläumsjahr 1985 darstellt, verdeutlicht beispielhaft, was aus gesunden Wurzeln wächst, garantiert Beständigkeit. Die Wurzeln der „Weilheimer Pferdefreunde" sind weitverzweigt im gesamten oberbayerischen Raum zu finden. Neben dem Ursprung Polling findet man in der Vereinschronik eine Reihe von Ortsnamen, hinter denen Menschen und reitsportlich orientierte Institutionen stehen.
Die erste größere Veranstaltung fand im August 1962 hinter der Hochlandhalle in Weilheim statt. Zum erstenmal wurden die „Weilheimer Pferdefreunde" als Veranstalter einer Pferdeleistungsschau im offiziellen Turnierkalender erwähnt. Leutstetten, Wolfetsried, Hanfeld, Westenried, Waitzacker, Utting-Reichhof, Steinberg, Uffing, Irmenhof, Martinsholzen, Peißenberg, Wielenbach, Lichtenau, Forst, Dießen und nicht zuletzt Achselschwang und Schwaiganger sind Namen, welche die Vereinschronik bereichern, die aber auch durch die Aktivitäten des Ländlichen Reit- und Fahrvereins „Weilheimer Pferdefreunde e. V." bereichert wurden.

Die Königlichen Hoheiten Prinzessin Irmengard, Prinz Ludwig, Prinz Rasso und Prinz Luitpold von Bayern, die seit 1950 an allen Veranstaltungen und Jagden teilnehmen, haben zu vielen dieser Veranstaltungen dankenswerterweise ihr gesamtes Areal vorbehaltlos zur Verfügung gestellt.

Meistertitel unserer Mitglieder

Die ersten sportlichen Erfolge für den Ländlichen Reit- und Fahrverein „Weilheimer Pferdefreunde e. V." brachte Dr. Bärbel Reiß-Kenneweg nach Hause. 1966 wurde sie oberbayerische Meisterin, 1967 oberbayerische Vizemeisterin in der Disziplin Springen. Die Begeisterung war groß, für neue Motivation war gesorgt.



Christof von Hirschberg,

oberbayerischer Vielseitigkeitsmeister der Senioren 1972.

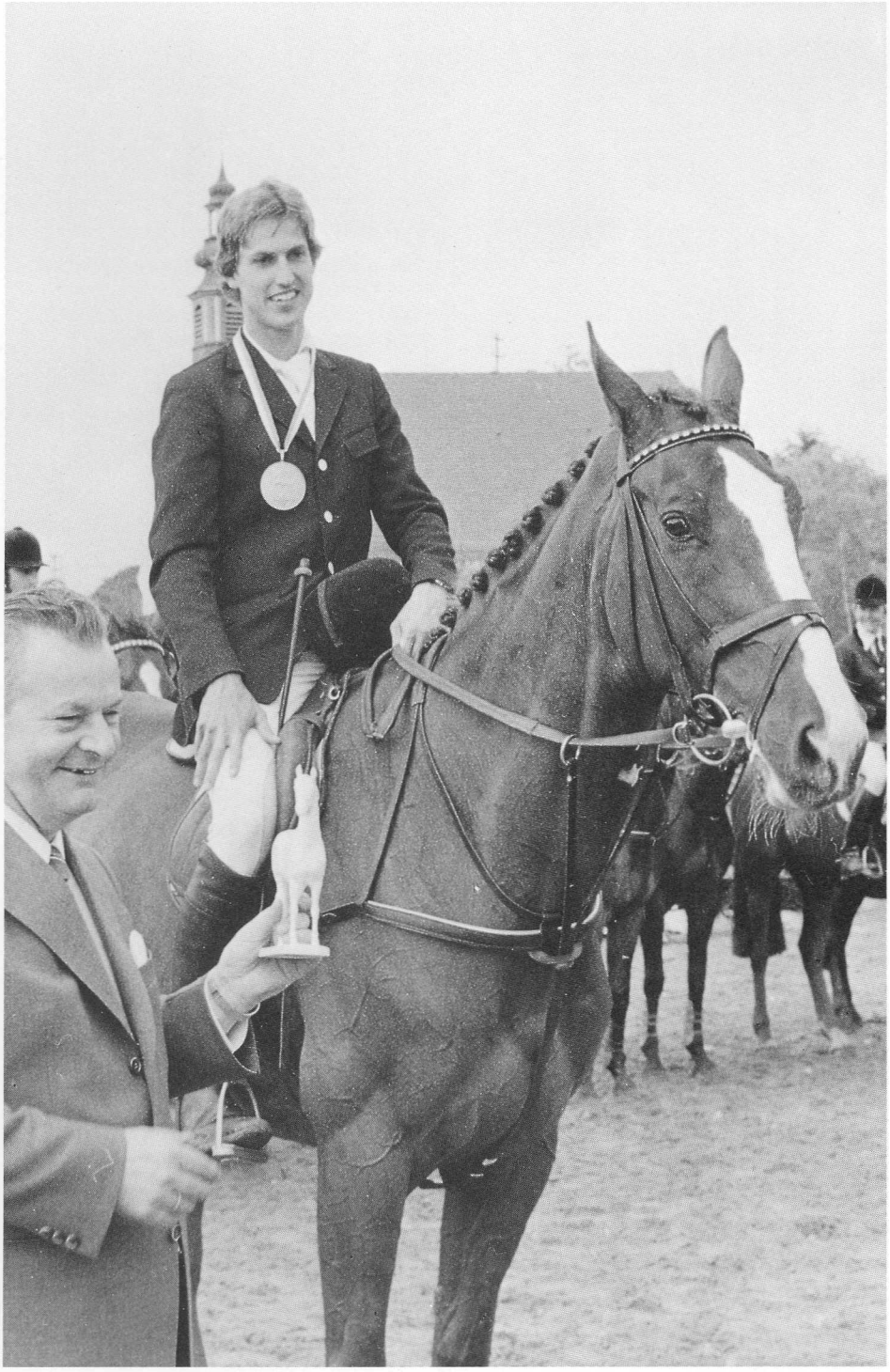
Kirsten Riegel

Oberb. Meisterschaft Junioren – Dressur – 1972/Steinsee – Gold – auf „Fiume“
Oberb. Meisterschaft Junioren – Springen – 1972 – Steinsee – Silber – auf „Fiume“

Die oberbayerische Meistermannschaft in der Vielseitigkeit 1972 mit Gustav-Adolf Blum, Andreas Riegel und Albrecht von Bredow.

Sabine Böhler, geb. Ulrich

1973 1. Platz Obb. Meisterschaften, Vielseitigkeit, Junioren (Fanga)
1974 3. Platz Bayer. Meisterschaften, Vielseitigkeit, Junioren (Memphis)
1975 1. Platz Obb. Meisterschaften, Vielseitigkeit, Junioren (Memphis)
7. Platz Dt. Meisterschaften, Springen, Junioren Amazonen (Fango)
1978 1. Platz Obb. Meisterschaften, Springen, Junioren (Fango)
1981 3. Platz Bayer. Meisterschaften, Springen, Senioren, Amazonen, (Cadinale)
1983 2. Platz Bayer. Meisterschaften, Springen, Senioren, Amazonen (Futurist)
1984 5. Platz Bayer. Meisterschaften, Springen, Senioren, Amazonen (Champion)



Jürgen Blum

Oberb. Meisterschaft Vielseitigkeit – Junioren – 1973 auf Westenried – Silber auf „Ulan“
Oberb. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1973 – Fürstenfeldbruck – Gold auf „Ulan“
Oberb. Meisterschaft Springen – Senioren – 1973 – Fürstenfeldbruck – Gold auf „Fiume“
Oberb. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1973 – Fürstenfeldbruck – Gold – Mannschaft – auf „Ulan“
Oberb. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1979 – Öttingen – Gold auf „Come Back“
Bayer. Meisterschaft Vielseitigkeit – 1979 – in Hohenstein/Senioren – Bronze auf „Come Back“
Oberbayer. Vielseitigkeitsmeisterschaft – Junioren – Thann – 1976 – Gold auf „Fidelio“
Oberb. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1978 – Gold auf „Come Back“
Bayer. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1978 – Wemding – Gold auf „Fidelio“
„Alpencup“ – CCI – 1976 in Achselschwang – Gold Mannschaft Vielseitigkeit auf „Fidelio“
Oberb. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1984 in Sonnenhausen – Silber auf „Aristo“
Bayer. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1984 in Oberthulba – Silber auf „Kiju“
Oberb. Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1985 in Dießen – Gold auf „Aristo“
Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit – Senioren – 1985 in Walldorf – Gold – Mannschaft – auf „Frosty Bay“
des weiteren:
Gewinner verschiedener großer Internationaler Vielseitigkeitsprüfungen:
CCI – Ebreichsdorf
CCA – Avenche
8facher Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften
10facher Teilnehmer am Alpen-Cup in ununterbrochener Folge

Axel Blum

Oberb. Meisterschaft Junioren – Springen – 1974 Gold auf „Fiume“
Bayer. Meisterschaft Junioren – Springen – 1974 Pertenstein – Silber auf „Fiume“
Bayer. Meisterschaft Junioren – Springen – 1975 in Uehlfeld – Gold auf „Fiume“
Oberb. Meisterschaften – Springen – Senioren 1982 – Silber auf „Waterloo“

Albrecht v. Bredow

Bayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – 1977 – Wemding Gold auf „Hadrian“

Bayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – 1979 – Hohenstein Silber auf „Hadrian“

Oberbayer. Meisterschaft Vielseitigkeit – 1977 Gold auf „Hadrian“

Franz Mattusch sen.

Oberbayerische Meisterschaft – Vielseitigkeit – Senioren – 1969/Bad Feilnbach – Gold – Mannschaft – auf „Merkur“
Oberbayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – 1970 – wie vor – Silber – Mannschaft – auf „Merkur“
Oberbayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – 1971 – wie vor – Bronze – Mannschaft – auf „Merkur“
Oberbayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – 1973 – Fürstenfeldbruck – Gold – Mannschaft – auf „Merkur“

Franz Mattusch jun.

Oberbayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – Junioren – 1971 – Bronze – Mannschaft
Oberbayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – Junioren – 1973 – Silber – Mannschaft

Andreas Riegel

Oberbayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – Leutstetten – 1972 – Gold – Mannschaft auf „Marquis“
Oberbayerische Meisterschaft Vielseitigkeit – 1973 – Fürstenfeldbruck – Gold – Mannschaft auf „Marquis“

Oswald Putz

Oberbayerische Meisterschaftserfolge:
1980 Bronze mit Polarstern
1982 Silber mit Orpheus

Mona Schirp

1983 Obb. Meisterschaften – 4. Platz
1983 Bayer. Meisterschaften – 4. Platz

Arno Schmidt

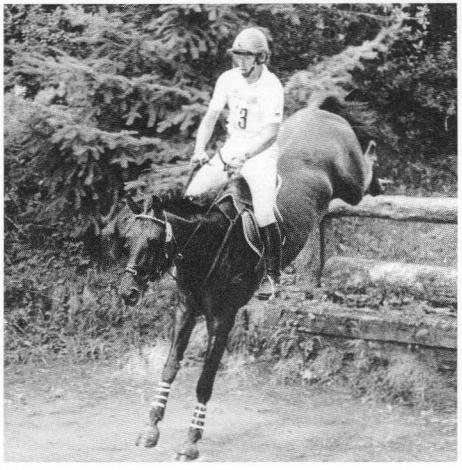
1982 Deutsche Meisterschaft Viels. Junge Reiter – 5. Platz

Robert Sirch

1979 Bayer. Meisterschaft Vielseitigkeit silber
1980 Bayer. Meisterschaft Vielseitigkeit silber
1984 Bayer. Meisterschaft Vielseitigkeit bronze
1983 Bayer. Meisterschaft Vielseitigkeit gold
1980 Obb. Meisterschaft Vielseitigkeit gold
1981 Obb. Meisterschaft Vielseitigkeit gold
1984 Obb. Meisterschaft Vielseitigkeit gold
1982 Deutsche Meisterschaft Viels. gold

Außerdem zahlreiche andere Plazierungen in Vielseitigkeitsprüfungen, Dressur- und Springprüfungen.

2 Jahre im deutschen Bundeskader



Susanne Ruppert

Obb. Meisterschaften
Octam 1979 1. Platz Thann
Stella Hill 1980 3. Platz Rosenheim
Stella Hill 1981 3. Platz Fleinhausen

Bayer. Meisterschaften
Octam 1979 3. Platz Hohenstein
Stella Hill 1980 1. Platz Steinsee
Stella Hill 1982 3. Platz Massenhausen
Golden Buck 1983 2. Platz Hohenstein

(Deutsche Meisterschaften
Stella Hill 1980 4. Platz Bad Segeberg)

Simone Ruppert

Obb. Meisterschaften
Amazone 1983 2. Platz Mertingen
Golden Buck 1984 2. Platz Sonnenhausen

Bayer. Meisterschaften
Stella Hill 1983 3. Platz Hohenstein

„Weilheimer Pferdefreunde“ und ihr Achselschwang

Waren es 1972 und 1973 noch die Oberbayerischen Meisterschaften, die in Leutstetten und in Westenried duchgeführt wurden, so erscheint im September 1974 erstmals Achselschwang als internationale Begegnungsstätte für Vielseitigkeitsreiter. Veranstalter war auch hier der Reit- und Fahrverein „Weilheimer Pferdefreunde e. V.“. Im September des Jahres 1974 fand in Achselschwang erstmals Concours Complet International, kurz CCI, in der Klasse M statt.
Achselschwang, zwischenzeitlich süddeutscher Mittelpunkt des internationalen Vielseitigkeitssports, machte erstmals von sich reden.

1974 – CCI Klasse M – mit zwei Kurz-Vielseitigkeitsprüfungen für Junioren
1975 – CCI Klasse M mit Bayerischen Championaten
1976 – CCI Klasse M und 1. Alpenchampionat
1977 – CCI Klasse M mit nationalen Springprüfungen
1978 – CCI Klasse M und Springprüfungen
1979 – CCI Klasse S mit Deutscher Vielseitigkeitsmeisterschaft der Senioren
1980 – Europameisterschaft Vielseitigkeit Junioren
1981 – Europameisterschaft Vielseitigkeit Junge Reiter und Senioren
1982 – Deutsche Meisterschaften Senioren, Junioren und Junge Reiter
1983 – CCI und nationale Fahrprüfungen
1984 – Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit Senioren
1985 – CCI mit Bayerische Meisterschaft Vielseitigkeit Senioren

Die „Weilheimer Pferdefreunde“ und der Fahrsport

Eingespannt haben die „Weilheimer Pferdefreunde“ schon immer. Bereits 1962 auf der ersten PLS in Weilheim haben Vereinsmitglieder Gespanne, und die Achselschwanger einen prächtigen Viererzug vorgestellt.
Eine Reihe von fahrambitionierten Pferdesportlern sind seit vielen Jahren in den Reihen der „Weilheimer Pferdefreunde“ und haben durch ihre sportlichen Leistungen von sich reden gemacht.
So wurde Fahren auch als Turniersport aktiv betrieben. Premiere war in Uffing im Mai 1979. Bekannte Namen sind: Günter Hoffmann, ein begeisterter Turnierfahrer, Dr. Berthold Karnbaum, der Gestütschef des Bayerischen Haupt- und Landesgestüts Schwaiganger, Peter Wallner, Reit- und Fahrausbilder aus dem Staatlichen Versuchsgut Achselschwang und Andreas Nemitz, der mit seiner Postkutsche, fünf Pferde vorgespannt, Schlagzeilen gemacht hat.

Wie es weiterging, zeigt der nachfolgende Auszug aus der Vereinschronik:

Mai 1979 – Uffing
Erste Geländefahrt, es nehmen 10 Warmblut- und 2 Kleinpferdegespanne teil.

Mai 1980 – Uffing
An der zweiten Geländefahrt beteiligen sich bereits 19 Gespanne.

Mai 1981 – Uffing
Bei der dritten Geländefahrt gehen bereits 17 Zweispänner, 5 Vierspänner und 4 Einspänner an den Start.

Mai 1982 – Uffing
Es treffen sich 28 Zweispänner, um den Besten im Geländefahren zu ermitteln. Für die Auswertung wird zum erstenmal ein Computer eingesetzt.

Juli 1982 – Weilheim
Schaufahren bei der Standartenweihe.

Pfingsten 1983
Internationale Distanzfahrt und König-Ludwig-Gedächtnisfahrt rund um den Starnberger See über ca. 81 km. Es melden 62 Gespanne, 45 gehen an den Start und 44 erreichen das Ziel.

September 1983 – Achselschwang
Nationale Fahrprüfungen.

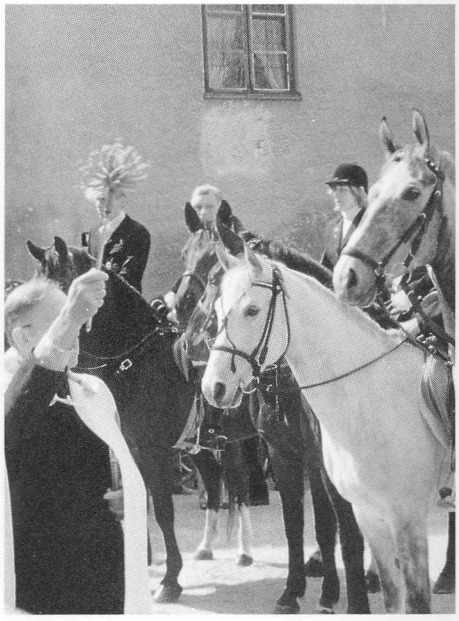
Mai 1984 – Uffing
Geländefahrt nur für Damen. 20 von zarter Hand gelenkte Gespanne nehmen teil.

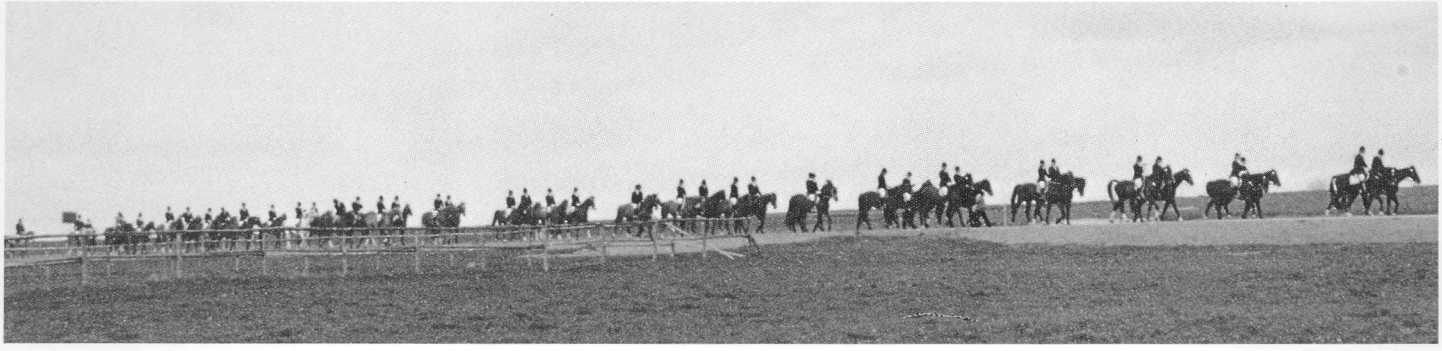
August 1984 – Schwaiganger
Bayerische Meisterschaft der Fahrer. Zweispänner und Vierspänner

Mai 1985 – Schwaiganger
Fahrturnier Klasse S Zwei- u. Vierspännerprüfung

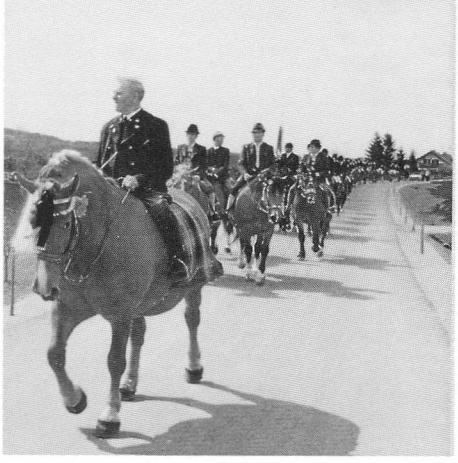
St. Georg-Ritter und St. Georg-Reiter in Polling

Anläßlich der Belagerung Wiens im Jahre 1462 gelobte Friedrich III. (1415 – 1493), Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, einen Ritterorden zum Kampfe gegen die Türken zur Verteidigung des christlichen Glaubens zu gründen.
In der Engelsburg in Rom wurde am 25. 12. 1468 von Kaiser und Papst die Gründung des Souveränen Militärischen und Hospitalischen Ritterordens vom Heiligen Georg in Kärnten mit dem Sitz in Rom vollzogen.
In der Folgezeit hatte der Orden viele Erfolge, mußte aber auch viele Anfeindungen über sich ergehen lassen.
Der Wahlspruch „DEUS ET PATRIA" – Gott und Vaterland, „DEUS ET MUNDUS" – Gott und die Welt, hat bis heute seine Gültigkeit behalten.
Am 20. 12. 1971 erfolgte die Wiederaufnahme der Ordensarbeit in Deutschland, am 23. 4. 1978 wurde für Deutschland der „Georg-Konvent" e. V. in Polling als gemeinnützige Körperschaft gegründet.
Erster Komtur von Polling und Oberbayern war Adolf Streicher, der bald abgelöst wurde von Großoffizier Prof. Dr. h. c. Hans Joachim Büchler. Der mit dem Ordensgedanken verbundene Georgi-Ritt wurde vor 10 Jahren erstmals wieder aufgenommen. Ausrichter war der Orden sowie der Verein der „Weilheimer Pferdefreunde".
Rundfunk und Fernsehen haben wiederholt Ausschnitte aus Kirche, Ehrung und Weihe der Pferde und Gespanne gebracht, der Hörfunk sowie die Presse nehmen regen Anteil an dem Geschehen. Zum traditionellen Georgi-Ritt gab es 1985 den silbernen Teilnahmeorden, dazwischen jeweils einen Erinnerungsband für Roß, Reiter und Gespanne, gestiftet durch den Orden der Georg-Ritter. Reiterspiele und Geschicklichkeitsfahren im Anschluß an den Georgi-Ritt sind inzwischen ein fester Bestandteil am jeweiligen Nachmittag geworden.





GEORGI REITER
POLLING
1979



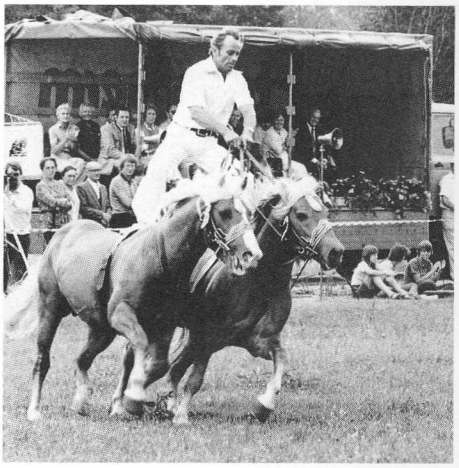
Standartenweihe der „Weilheimer Pferdefreunde"

Bei einem festlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, den Stadtpfarrer Otto Schwarz zelebrierte, wurde am 18. 7. 1982 die Standarte des „Ländlichen Reit- und Fahrvereines Weilheimer Pferdefreunde" geweiht. In die kirchliche Weihe einbezogen wurden auch die Fahnenbänder, die Erika Grübel als Fahnenmutter an die Standarten der teilnehmenden Reitervereine aus den umliegenden Orten heftete. Das anschließende Nachmittagsprogramm auf dem Gelände der Hochlandhalle lockte viele Zuschauer an, die sich begeistert zeigten von der hohen Kunst des Voltigierens und des Dressurreitens. Viel Applaus gab es auch für die Gespanne und die „Ungarische Post" mit einem „Rittmeister" vom Stammgestüt Schwaiganger.

Festlicher Reiterzug mit geweihter Fahne

Standartenweihe in der Stadtpfarrkirche

„Ungarische Post" vom Stammgestüt Schwaiganger



Danke...

Die erfolgreiche Bilanz der Weilheimer Pferdefreunde mit ihrer über 35jährigen Geschichte ist das Resultat des Zusammenwirkens von Menschen, die sich mit Liebe zur Kreatur, mit Sachverstand und Wissen ums Pferd, mit hohen sportlichen Ambitionen und mit selbstlosem Einsatz für das Vereinsgeschehen zusammengefunden haben.
Die Geschicke des Vereins, dessen Ehrenvorsitzender Dr. Siegfried von Welser ist, werden seit 1975 von der gleichen Vorstandschaft gesteuert. Als 1. Vorsitzender amtiert Gustav-Adolf Blum, die beiden 2. Vorsitzenden Ferdinand Holl und Hans Miller, die Kassengeschäfte besorgt Hedwig Illauer und als Schriftführerin ist Gerlinde Weber, geb. Ploberger, tätig.
Der seit 10 Jahren amtierenden Vorstandschaft, aber auch deren Amtsvorgängern gilt der große Dank der beispielhaften Gemeinschaft. Der Dank der Vorstandschaft aber gilt wiederum der Gesamtheit der Weilheimer Pferdefreunde, die sich in allen Bereichen und Belangen als Team par excellance bewährt hat. In allen Bereichen, dies sei betont.
Als Hindernisrichter, als Aufbauer, als Protokollführerinnen bei Turnieren, wie z. B. Margarete Kaspar und Antonie Tafertshofer, als Turnierrichter z. B. Peter Pföderl, und nicht zu vergessen Helmut Postner, ein langjähriges Mitglied, der überall zupackte wo man ihn brauchte. Die Bautrupps haben mehr als einmal vorbildliche Arbeit geleistet, für alle sei stellvertretend Franz Mattusch und Franz Zettl sen. genannt, und wesentlich zu den Erfolgen der Veranstaltungen haben die Mitarbeiterinnen der Zentrale, nämlich der Meldestelle, Sissy Mack und Gerlinde Weber-Ploberger beigetragen. Vergessen wir nicht die Grübels, den Namen Lindner, und, und, und . . .
Mögen all jene Nachsicht üben, die nicht namentlich erwähnt werden, auch ihre Verdienste sind nicht vergessen. Entscheidend letztlich war immer das Zusammengehörigkeitsgefühl, der sportliche Teamgeist und das ehrgeizige Streben, Ehr und Geltung des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Weilheimer Pferdefreunde e.V. zu mehren. Das gemeinsame Streben aller hat für den bayerischen, aber auch weit darüberhinaus nationalen und internationalen Pferdesport Maßstäbe gesetzt.

Gerlinde betreut den Schirmherrn und Ehrengast

Noch findet man in der Chronik des Ländlichen Reit- und Fahrvereins „Weilheimer Pferdefreunde e. V." im Jahre 1985 ein paar leere Seiten. Daß diese sich bis zum Ende des Jahres mit Dank und Anerkennung füllen werden, kann man getrost prophezeien. Die Gesamtheit der Mitglieder des Ländlichen Reit- und Fahrvereins „Weilheimer Pferdefreunde e. V." hat in der Vergangenheit mehr als einmal Großartiges geleistet, der Tatendrang ist ungebrochen und so kann die große Gemeinschaft, die zwischenzeitlich auf annähernd 500 Mitglieder angewachsen ist, optimistisch in die Zukunft sehen.

Impressum:
Herausgeber: Ländlicher Reit- und Fahrverein Weilheimer Pferdefreunde e.V., Weilheim.
Quellennachweis: Archive und Geschäftsunterlagen der Vorstandschaft und von Mitgliedern des Vereins.

Ländlicher Reit- und Fahrverein
Weilheimer Pferdefreunde e. V.
Blumenstraße 1 a.
8121 Wielenbach